

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 297.

Samstag den 29. December 1866.

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht in Strafsachen in Wien erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der Druckschrift: „Der siebentägige Krieg, oder die Todsünden des Feindes; historische Erzählung aus dem preussischen Feldzug gegen Oesterreich im Jahre 1866, von Julius Conrad. Berlin, D. Seeburger's Verlag“, das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a St. G. begründe und verbindet damit nach § 36 des Preßgesetzes das Verbot der weiteren Verbreitung dieses Werkes. Wien, am 20. December 1866.

Der k. k. Präsident:
Woschan mp.

Der k. k. Rathsecretär:
Thallinger mp.

(453—3) Kundmachung Nr. 11776

der k. k. Landesbehörde für Krain vom 24. December 1866, Nr. 11776, betreffend den Zeitpunkt zur Ueberreichung der Gesuche um die Militärbefreiung gegen Tagerlag anlässlich der Heeresergänzung für das Jahr 1867.

In Verfolg der Kundmachung vom 22. October d. J., Nr. 9447, wird anlässlich der bevorstehenden Heeresergänzung für das Jahr 1867 bekannt gemacht, daß die Gesuche von den in den aufgerufenen fünf Altersklassen stehenden Personen um die Bewilligung der Militärbefreiung gegen Tagerlag der Taxe von 1000 fl. ö. W. nur bis einschließig

2. Jänner 1867,

bei dem betreffenden k. k. Bezirksamte (Magistrate) in Krain wirksam überreicht werden können, und daß diese Behörden angewiesen sind, in Erledigung solcher Gesuche die Frist zum Tagerlag nicht über den Tag hinaus zu erstrecken, an welchem in dem betreffenden Bezirke die Amtshandlung der Militärbefreiungs-Commission beginnt.

Eduard Freiherr v. Bach m. p.,
k. k. Statthalter.

(448—3) Kundmachung Nr. 11408

der k. k. Landesbehörde für Krain vom 14ten December 1866, Nr. 11408, betreffend den Vorspannspreis in Krain für das Jahr 1867.

Der Gesamtvergütungsbetrag für ein Vorspanns Pferd und eine Meile ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Militär-, Gendarmerie-, Beamten-, Arrestanten-, Armees- und Schubfuhrer, letztere jedoch mit der Beschränkung auf jene Stationen, wo durch Minuendo-Vicitation kein minderer Schubfuhrerpreis erzielt wurde) und des Vorspannsnehmers (Officiere, Mannschaft und Beamte) wird für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende December 1867 mit 60 (sechzig) Neukreuzern festgesetzt.

Indem dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird zugleich beigefügt, daß auch alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung für Krain vom 10. October 1859 (Landesreg.-Blatt 1859, II. Theil, XVI. Stück Nr. 16) bezüglich der Vorspann in Krain vom 1. Jänner bis Ende December 1867 ausreicht verbleiben.

Eduard Freiherr v. Bach m. p.,
k. k. Statthalter.

(449—2) Nr. 11110.

Kundmachung.

Am k. k. Gymnasium zu Laibach ist eine ordentliche Lehrstelle für die altclassische Philologie und slovenische Sprache, mit welcher ein Jahresgehalt von 945 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltskategorie von 1050 fl. ö. W. und dem Anspruche auf Decennalzulagen verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Es wird hiemit der Termin zur Bewerbung um diese Stelle

bis 25. Jänner 1867

ausgeschrieben, und diejenigen, welche sich darum bewerben wollen, haben bis dahin ihre mit den im Organisations-Entwurfe für Gymnasien § 101, 3 näher bezeichneten Belegen versehenen Gesuche mittelst ihrer vorgesetzten Behörde bei dieser k. k. Landesstelle einzubringen.

Laibach, am 10. December 1866

k. k. Landesbehörde für Krain.

(439—3)

Erlass

Nr. 10726

der k. k. Landesbehörde für Krain vom 1. December 1866, B. 10726, womit die ernannten Commissäre zur Erprobung der Dampfkessel und zur Ueberwachung derselben, so wie der Functions-Rayon jedes einzelnen bekannt gegeben wird.

Unter Beziehung auf die Ministerial-Verordnung vom 1. September 1866, R. G. B. Nr. 107, S. 257, werden die in Gemäßheit des § 1 der Vollzugs-Vorschrift zu dieser Verordnung von der Landesbehörde ernannten Commissäre zur Erprobung der Dampfkessel und zur Ueberwachung derselben in Krain, so wie der Functions-Rayon jedes Commissärs mittelst der nachfolgenden Tabelle mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß und Darnachachtung gebracht, daß die Amtswirksamkeit dieser Commissäre mit 1. Jänner 1867 beginnt.

Ernannter Commissär	Deffen Functions-Rayon	Amtssitz desselben
Wenzel Stebny, k. k. Ingenieur und Leiter des k. k. Bezirksbauamtes Laibach.	Die dormaligen politischen Bezirke Oberlaibach, Stein, Egg, Pittai, Großlatsch und Reifnitz.	Laibach.
Karl Souvan, k. k. Ingenieur und Leiter des k. k. Bezirksbauamtes Krainburg.	Die dormaligen politischen Bezirke: Krainburg, Lad, Neumarkt, Radmannsdorf und Kronau.	Krainburg.
Heinrich Bilz, k. k. Ingenieur und Leiter des k. k. Bezirksbauamtes Adelsberg.	Die dormaligen politischen Bezirke: Adelsberg, Plana, Wippach, Idria, Senofels, Feistritz und Laas.	Adelsberg.
Josef Leimüller, k. k. Ingenieur und Leiter des Bezirksbauamtes Rudolfswerth.	Die dormaligen politischen Bezirke: Rudolfswerth, Treffen, Sittich, Nassenfuß, Landstraß, Mötting, Tschernembl und Gottschee.	Rudolfswerth.
Thomas Anterfi, k. k. Ingenieur und Leiter der k. k. Bauexpedition Gurtsfeld.	Die dormaligen politischen Bezirke: Gurtsfeld und Matschach.	Gurtsfeld.
Heinrich Hansner, k. k. Ingenieur beim Baudepartement der k. k. Landesbehörde für Krain.	Der dormalige politische Bezirk: Umgebung Laibachs.	Laibach.
Emil Zialowsky, Professor an der k. k. Oberrealschule zu Laibach.	Der dormalige politische Bezirk des Stadtmagistrates Laibach.	Laibach.

(452—2)

Nr. 7108 St. M.

Edict.

Ein Battaszerker Stiftplatz deutscher Nation in der k. k. thesesianischen Akademie in Wien.

In der k. k. thesesianischen Akademie in Wien ist ein Battaszerker Stiftplatz deutscher Nation erledigt, wozu adelige Jünglinge katholischer Religion, welche das achte Lebensjahr bereits erreicht und das vierzehnte noch nicht überschritten haben, berufen sind.

Die Gesuche sind mit der Nachweisung über den Adel, mit dem Taufscheine, Impfungs- und Gesundheits-Zeugnissen, dann mit den Schulzeugnissen aus den letzten zwei Semestern zu belegen. Sie haben den Namen, Charakter und Wohnort der Eltern des Candidaten, ob sie noch leben, die Verdienste des Vaters oder der Familie überhaupt, das Einkommen und die Vermögensverhältnisse der Eltern und des Candidaten, die Zahl der versorgten und unversorgten Geschwister des letzteren, sowie die allfälligen Genüsse des Candidaten oder seiner Geschwister aus öffentlichen Cassen oder Stiftungen mit den einschlägigen schriftlichen Belegen zu enthalten. Auch ist die Erklärung abzugeben, daß und von wem für den Candidaten die jährlichen Nebenauslagen in dem aus der Stiftungsdotations nicht bedeckten Restbetrage von beiläufig 160 bis 170 fl. werden bestritten werden.

Die Gesuche sind an das Staatsministerium in Wien zu stylisiren und längstens

bis Ende Jänner 1867

bei jener politischen Landesstelle einzubringen, in deren Verwaltungsgebiete der Bewerber seinen Wohnsitz hat

Personen, welche unter Militärgerichtsbarkeit stehen, haben bei ihrem vorgesetzten Militärcommando um die Einbegleitung ihrer Gesuche an die Landesstelle zu bitten.

Wien, am 7. December 1866.

Vom k. k. Staatsministerium.

(443—3)

Nr. 4053.

Verlautbarung.

Von der Jakob v. Schellenburg'schen Studenten-Stiftung ist der sechste und zehnte Platz im Jahresertrage von je 62 fl. 57 kr. ö. W. in Erledigung gekommen.

Zu dieser Stiftung sind gesittete arme, oder doch nur wenig bemittelte, im Inlande, besonders in Tirol geborene, vorzugsweise dem Stifter oder seiner Gemalin anverwandte, am Laiba-

cher Gymnasium studirende Jünglinge, welche mindestens die erste Gymnasialklasse absolvirt haben, berufen.

Jene Studirende nun, welche sich um eine dieser Stiftungen bewerben wollen, haben ihre Gesuche bis 20. Jänner 1867

bei dem gefertigten Landesausschusse durch die hiesige k. k. Gymnasial-Direction zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß diese Gesuche

- a) mit dem Taufscheine,
- b) Dürftigkeits- und
- c) Impfungszeugnisse, dann
- d) mit den Studien-Zeugnissen der beiden letzten Semester, und endlich
- e) im Falle der Berufung auf die Verwandtschaft mit einem legalen Stammbaume und andern erforderlichen Beweis-Documenten zu instruiren sind.

Laibach, am 11. December 1866.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

(455—2)

Nr. 11717.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zu Folge Ermächtigung des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 1. Mai 1866, B. 18818, die nachbenannten sieben Sorten feiner und feinsten **Papiercigaretten** zu folgenden Preisen in Verschleiß gesetzt werden, und zwar:

Feine kurze

1. Baffra } zu 1 fl. 80 kr. pr. 100 Stück
2. Samson } und 2 kr. für 1 Stück.

Feine lange

3. Gemischte } zu 2 fl. 25 kr. pr. 100 Stück
4. Salon } und 2 1/2 kr. für 1 Stück.

Feinste dünne

5. Damen- } zu 1 fl. 80 kr. pr. 100 Stück und
- 2 kr. für 1 Stück.

Feinste kurze dicke

6. Stambul } zu 2 fl. 75 kr. pr. 100 Stück
- und 3 kr. für 1 Stück.

Feinste dicke lange

7. Sultan } zu 3 fl. 25 kr. pr. 100 Stück
- und 3 1/2 kr. für 1 Stück.

Der Verschleiß dieser Cigaretten wird in Krain vorläufig nur in Laibach, Stein, Krainburg, Rudolfswerth und Adelsberg stattfinden und mit 8. Jänner 1867 daselbst eröffnet werden.

Laibach, am 24. December 1866.

k. k. Finanz-Direction.